

Immer mittwochs ab 18 Uhr

Abendkirche im Advent

HARENBERG. Anstelle der Veranstaltung „30-Minuten-Kerzenschein“, die zu einer Corona-Pause verdammt ist, lädt die Kirchengemeinde St. Barbara im Advent jeweils mittwochs um 18 Uhr zur Abendkirche ein. Junge Theologen, die alle schon einmal in der Barbarakirche zu hören waren, machen sich Gedanken über die Tageslosung. Musikalisch begleitet werden sie dabei von Musiker*innen, die sämtlich Meister ihres Instruments sind.

Die Veranstaltungsreihe beginnt am Mittwoch, 25. November, mit Jan Frederik Steinhauer und Mats Hermann. Steinhauer hat schon mit 13 Jahren auf der Orgelbank gesessen und im Kirchenchor seines Heimatortes gesungen. Trotzdem musste er einen langen, steinigen Weg bis zum Theologiestudium und zu seinem Traumberuf zurücklegen. Mats Hermann hingegen wusste schon mit neun Jahren, dass das Fagott „sein Instrument“ ist. Sein Weg führte vom Sächsischen Landesgymnasium Carl Maria von Weber über das Landesjugendorchester Sachsen bis hin zum Heeresmusikcorps Hannover.

Am 2. Dezember gestalten die Theologiestudentin Paula Sophie Winkel und der Syrer Youssef Nasif die Veranstaltung, die Gottesdienst und Konzert zugleich ist. Winkel, die gern singt und seit Jahren Waldhorn bläst, möchte gern die Dissonanzen zwischen Glauben und Unglaube oder Zweifel auflösen. Der in Edlib geborene Nasif ist ein Könnler auf dem Kanun, einem traditionellen orientalischen, der Zither ähnlichen Instrument. Robert Rathke, in Seelze aufgewachsener Theologiestudent,

taucht gern in die Geschichte und die Vergangenheit ein und bewundert dabei die Schönheit der Schöpfung in den verschiedenen Epochen.

Seine Begleiterin am 9. Dezember ist Stefanie Gärtner, die auf ihrer irischen Holzquerflöte und mit ihren Folkmelodien zum Träumen und Nachdenken, zum Schwelgen und Verweilen einlädt.

Am 16. Dezember gestalten Theologiestudent Mika Dankert und die Harfenistin Milena Hoge die Abendkirche. Dankert ist über unterschiedliche ehrenamtliche Tätigkeiten zur Theologie gekommen, bereitet gern Andachten und Jugendgottesdienste vor und ist in Begegnungen mit Flüchtlingen aus unterschiedlichen Ländern aktiv. Milena Hoge war mehrfach erste Preisträgerin im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und erlangte auch später zahlreiche Auszeichnungen.

Sie ist als Harfenistin vor allem im Jazz und in der „Weltmusik“ beheimatet. Natürlich gelten für alle Veranstaltungen die Corona-Regeln. Für einen „Scheinwurf“ zur Finanzierung der Reihe wären die Organisatoren dankbar.

